

08.11.2009 – 11:58 Uhr

Asklepios Kliniken engagieren sich in Saudi Arabien / Unternehmen bestätigt Bericht der FAZ am Sonntag

Hamburg (ots) -

Die Asklepios Kliniken International GmbH bestätigt heute in Hamburg einen Bericht der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Asklepios hat sich in einer weltweiten Ausschreibung gegen internationale Konkurrenz durchgesetzt: In der neu entstehenden King Abdullah Economic City wird Asklepios (www.kingabdullahcity.com) den Aufbau einer ersten Notfallversorgung sowie mit einer Poliklinik die ersten Strukturen der Gesundheitsversorgung übernehmen. Die King Abdullah Economic City soll in den kommenden Jahrzehnten zu einer Metropole mit etwa zwei Millionen Einwohner heranwachsen. Für Asklepios ist es das erste Engagement im arabischen Raum.

Neben der Notfallversorgung wird Asklepios auch eine Poliklinik mit vielfältigen medizinischen Angeboten betreiben. So beherbergt die für Asklepios als Referenzprojekt wichtige Poliklinik unter anderem die Gebiete Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie und weitere medizinische Disziplinen.

Parteien haben Vertraulichkeit vereinbart

Zu den Einzelheiten des Engagements hat Asklepios Vertraulichkeit mit seinen Partnern vereinbart. Weitergehende Angaben kann das Unternehmen daher nicht machen.

Asklepios:

Asklepios ist eine der führenden internationalen Klinikketten. Die Gruppe trägt Verantwortung für über 100 Einrichtungen, knapp 40 Tageskliniken, rund 22.000 Betten und 36.000 Mitarbeiter in Deutschland, Europa und den USA. Jährlich vertrauen rund eine Million Patienten ihre Gesundheit Asklepios an. Mit diesen Kennzahlen und einer Umsatzverantwortung von rund 2,3 Milliarden Euro in der Gesamtgruppe ist Asklepios die größte private Klinikette in der Bundesrepublik und in Europa.

Pressekontakt:

Rudi Schmidt
Konzernbereichsleiter Unternehmenskommunikation & Marketing
24-Stunden-Rufbereitschaft Pressestelle: +49 (040) 18 18-82 88 88

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015760/100593176> abgerufen werden.